

1020MORGEN

No. 02/2026 Grün 2

25 JAHRE

FRAU DES JAHRES

Am 8. März ist
Internationaler
Frauentag

Wir suchen die
Frau des Jahres
2026

Unsere Jury
stellt sich vor

Gleichberechtigung
beginnt im Grätzl

Frau des Jahres
2026
So kannst du
mitentscheiden



Unsere Jury stellt sich vor

Seit der Jahrtausendwende ehren die Grünen Leopoldstadt jedes Jahr die **Frau des Jahres**, eine besondere Frau oder eine Gruppe von Frauen, die sich für den Bezirk, das soziale Miteinander und die Stadt in besonderer Weise eingesetzt haben. Diese feministische Aktion wurde von **Uschi Lichtenegger** begründet, der ersten Bezirksvorsteherin der Leopoldstadt, die mit dieser Idee wahrhaft ihrer Zeit voraus war. Zum **25. Jubiläum** gibt es dieses Jahr eine besondere Neuerung: dieses Mal unterstützt uns eine **hochkarätige Jury**, bestehend aus fünf der bisherigen Frauen des Jahres, bei der Auswahl der diesjährigen Gewinnerin.

Geballte Frauenpower - Lerne unsere Jurymitglieder und ihr Engagement kennen:

Elvira Loibl

Mitbegründerin und langjährige Leiterin des FrauenWohnZentrums und Frauenwohnzimmers der Caritas, „Frau des Jahres“ 2016



(c) Elvira Loibl

„Ein feministischer Bezirk unterstützt auch wohnungs- und obdachlose Frauen, weil sie besonders von Gewalt, Armut und fehlender Gesundheitsversorgung betroffen sind. Hilfe zu bekommen bedeutet Schutz, Würde und Respekt zu erhalten. Ein Dach überm Kopf gibt Sicherheit und ermöglicht weitere eigenständige Schritte.“

Gül Lüle

Leiterin des Frauentreffs Pyramidops, „Frau des Jahres“ 2012



(c) pyramidops

„Seit 30 Jahren stärken wir Frauen am Volkertplatz. Wir vermitteln Bildung, Sprache und Wissen über Rechte und beraten zu sozialen, finanziellen und rechtlichen Themen. So fördern wir Schutz, Selbstbestimmung und Wege in ein unabhängiges Leben – und stärken Gleichberechtigung im Bezirk.“

Mona Aglan

Beraterin bei Orient Express, „Frau des Jahres“ 2022



(c) Inman Aglan-Buchhold

„Orient Express bietet mehrsprachige Beratung und Schutz für Mädchen* & Frauen* an, die von partnerschaftlicher Gewalt, Zwangsheirat oder Verwandtschaftsgewalt bedroht oder betroffen sind. Durch ein niederschwelliges, mehrsprachiges Angebot können viele Frauen im Bezirk erreicht werden – ein wichtiger Baustein für eine feministische Leopoldstadt.“

Tina Leisch

„Frau des Jahres“ 2017 und die Ravensbrückerinnen, „Frau des Jahres“ 2025



(c) ORF-Isabelle Orsini und Rosenberg

„Bis 2024 trafen sich die überlebenden österreichischen Häftlinge des Frauen-KZ Ravensbrück. Derzeit arbeite ich ihre Video-Lebenserinnerungen auf. Damit sollen die Erfahrungen dieser mutigen Frauen nach dem Tod der letzten Zeitzeugin in die Geschichtsschreibung eingehen, für den Unterricht verfügbar sein und uns Mut machen, dass wir uns auch heute gegen Rassismus, Antisemitismus und antidemokratische Bestrebungen engagieren.“

Mirjam Mieschendahl

Gründerin von imgrätzl.at, „Frau des Jahres“ 2024



(c) Simone Mang

„80 % unserer imGrätzl-Nutzerinnen sind Frauen. Sie schaffen viel, haben aber oft weniger Zugang zu Ressourcen und arbeiten unter prekären Bedingungen – ein strukturelles Problem. Mit sheBOOST wollen wir das ändern: 100 Projekte von 100 Frauen in Wien sollen gemeinsam verwirklicht werden.“

Gleichberechtigung beginnt im Grätzl

Feministische Bezirkspolitik bedeutet, den Bezirk bzw. die Stadt so zu gestalten, dass alle Menschen dort gut leben können. Das klingt selbstverständlich, ist es aber nicht. Wie Caroline Criado-Perez in *Unsichtbare Frauen* (absolute Leseempfehlung!) zeigt, werden Städte oft nach männlichen Normen geplant – mit Folgen für Sicherheit, Mobilität, Gesundheit und Teilhabe. Genau deshalb sollte **Feminismus in der Leopoldstadt** kein nettes Extra sein, sondern Grundlage zeitgemäßer Bezirkspolitik.



„Feministische Politik kommt allen zugute.“

Nina Nöhrig ist Klubobfrau und Frauensprecherin Grüne Leopoldstadt

Auch in der 175-jährigen Geschichte des Bezirks gab es bislang nur eine BezirksvorsteherIN: Von 2016 bis 2020 wirkte Uschi Lichtenegger als erste Grüne Bezirksvorsteherin und setzte zahlreiche Projekte um, um den Bezirk gerechter zu gestalten. Seitdem gilt im Bezirk die Vorgabe, **neue Verkehrsflächen nach Frauen zu benennen**. Wien ist hier weit im Rückstand: Nur rund 10 % der personenbezogenen Straßennamen sind nach Frauen benannt – ein Ungleichgewicht, das wir bewusst ändern wollen. In der Leopoldstadt tragen zuletzt neben zahlreichen Straßen und Plätzen auch mehrere Abschnitte der Donaukanalpromenade die Namen von Frauen. **Sichtbarkeit ist nicht symbolisch, sondern politisch:** An wen sich erinnert wird, existiert im öffentlichen Bewusstsein. So holen wir auch mit dem Projekt **„Frau des Jahres“** seit 2025 Jahren verdienstvolle Frauen vor den Vorhang und machen sie und ihren Einsatz für zivilgesellschaftliche Themen sichtbar.

Feministische Politik zeigt sich aber ebenso in **konkreter Raumgestaltung**. Mit dem **Else-Feldmann-Park** haben wir eine zuvor versiegelte Straße dauerhaft in einen Park mit Spielplatz verwandelt – ein in Wien einzigartiges Projekt. Es schafft sichere Räume für Kinder, stärkt Aufenthaltsqualität und macht Care-Alltag leichter. Auch in der Mobilität setzen wir

feministische Prioritäten: Frauen legen häufiger Wege zu Fuß zurück, begleiten Kinder und bewegen sich mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln durch die Stadt statt vorrangig mit dem Auto. Eine sichere, leistbare und gut erreichbare **Verkehrsinfrastruktur ist daher ein Gleichstellungsthema**. Mit dem ersten geschützten Radstreifen Am Tabor haben wir gezeigt, wie sichere Mobilität für alle aussehen kann.

Ein weiterer Baustein feministischer Bezirkspolitik ist Prävention. Das Projekt **StoP Stadtteile ohne Partnergewalt** – ein niederschwelliges Angebot zur Unterstützung von Frauen in Gewalt- und Konfliktsituationen – wollen wir dauerhaft in der Leopoldstadt verankern. Obwohl die Umsetzung im Bezirk bislang stockt, bleibt unser Ziel klar: kein Stadtteil ohne verlässliche Gewaltpräventions- und Beratungsstrukturen.

All diese Maßnahmen zeigen, wofür wir als Grüne stehen: eine gerechte, sichere, sichtbare und inklusiv geplante Stadt. **Feministische Politik schafft Räume**, die vielfältige Lebensrealitäten berücksichtigen – und damit letztlich allen zugutekommt. Die Leopoldstadt soll ein Ort sein, an dem niemand übersehen wird und an dem alle die gleichen Möglichkeiten haben, sich frei zu bewegen, sicher zu leben und selbstbestimmt teilzunehmen.

Die Zukunft der Leopoldstadt ist weiblich.

Dieses Mal kannst du mitentscheiden, wer den Preis „Frau des Jahres“ bekommt!

Wir wollen weibliches Engagement im Bezirk sichtbar machen, denn oft sind es Frauen, die unser Zusammenleben verbessern, indem sie sich für die Möglichkeiten und Rechte von anderen Menschen einsetzen, und dadurch zu Vorbildern werden.

Wir Grünen Leopoldstadt setzen seit 24 Jahren am 8. März, dem Weltfrauentag, ein feministisches Zeichen und ehren die „Frau des Jahres“. Wir stellen dabei Frauen in den Vordergrund, die sonst weniger sichtbar sind.

Das wollen wir auch dieses Jahr wieder tun – und dazu ist deine Meinung gefragt!

**Wer ist deine Frau des Jahres?
Wer sind deine Frauen des Jahres?**

Wir suchen eine Frau, die ...
... sich im und für den Zweiten Bezirk engagiert hat.
... durch ihr feministisches Engagement aufgefallen ist.
... sich für gesellschaftlich relevante Themen wie zum Beispiel Umwelt oder Kultur eingesetzt hat.

Die „Frau des Jahres“ kann eine Einzelperson oder auch eine Gruppe/Organisation sein.

Schreib an leopoldstadt@gruene.at und nenne bis spätestens 16. Februar 2026 deine Frau, bzw. Frauen des Jahres. Bitte begründe auch kurz deine Wahl. Es werden ausschließlich Einsendungen mit Bezug zur Leopoldstadt berücksichtigt.

Unter allen eingegangenen Nominierungen wählt eine hochkarätige Jury die Gewinnerin bzw. die Gewinnerinnen. Das Preisgeld beträgt 2.000,- €.

Wir freuen uns auf deine Einreichung!

**Komm zu unserer Ehrung für
die „Frau des Jahres“ 2026**

**am 8. März 2026, 19:00 Uhr
im Spitzer, Taborstraße 10
(im Innenhof links)
1020 Wien**

Österreichische Post AG / MZ 24Z044378 M
Die Grünen Wien 1030, Würtzlerstr. 3/3
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

WIE DU UNS ERREICHST  leopoldstadt@gruene.at  [gruene.leopoldstadt](https://www.facebook.com/gruene.leopoldstadt)
Die Grünen Leopoldstadt  [leopoldstadt.gruene.at](https://www.leopoldstadt.gruene.at)  [grueneleo.bsky.social](https://twitter.com/grueneleo.bsky.social)
 [gruene.leopoldstadt](https://www.instagram.com/gruene.leopoldstadt)

Impressum: Grün 2, Ausgabe 2/2026

Medieninhaberin: Die Grünen – Die Grüne Alternative Wien, Würtzlerstraße 3/3, 1030 Wien • Herausgeberin & Redaktion: Die Grünen – Die Grüne Alternative Wien, Bezirksorganisation Leopoldstadt, Engerthstraße 213, 1020 Wien • Druck: Donau-Forum, 1230 Wien • Verlagspostamt: 1030 Wien • Herstellungsort: Wien. Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“

• Herstellungs- und Erscheinungsort: Wien. Adressen stammen aus der Wähler:innen Evidenz 2/2025. Weitere Informationen dazu sind unter [wien.gruene.at/wev](https://www.wien.gruene.at/wev) zu finden.

Information zur Datenschutzerklärung der Grünen: [wien.gruene.at/datenschutz](https://www.wien.gruene.at/datenschutz)

